

Kleine Bemerkungen zur deutschen Käferfauna.

Von W. Hubenthal in Bufleben bei Gotha.

1. Das von mir als verschollen bezeichnete (diese Zeitschr. 1909, p. 4) Exemplar der *Myrmedonia erratica* Hagens steckt in Sammlung Kraatz. Es trägt die Bezeichnung: E. 26. 6. 64.
2. Von *Stenus similis* Herbst ist das ♂ sehr selten. Weder Herr Schubert in Berlin noch ich sahen unter zahlreichem Material ein solches.
3. Herr Gymnasialdirektor Künnemann in Eutin sandte mir graue *Phyllobius argentatus* L. aus Oldenburg; sie gehören der v. *tephreus* Schilsky an. Damit sind meine Zweifel über das Vorkommen solcher Stücke hinfällig. Betreffs der bläulichen Exemplare von *Phyllobius*-Arten sind zuverlässige Beobachtungen erwünscht. Ich habe erst kürzlich wieder mehrfach festgestellt, daß schön bläuliche *argentatus* und *maculicornis* im warmen Wasser rein grün wurden, und umgekehrt.

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren oder Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

P. Scherdlin. Les fourmis d'Alsace. Ann. Soc. ent. Belg. LIII, 1909 p. 107—112.

Für den Coleopterologen ist die Kenntnis der Ameisen sehr erwünscht, da er eine Reihe seiner kleinen und teilweise geschätzten Lieblinge nur in Gesellschaft von Ameisen antreffen kann. Im allgemeinen werden die Ameisen von den Entomologen noch recht stiefmütterlich behandelt. Es ist daher erfreulich, daß Verfasser — wenn auch in einer dem Gros der deutschen Entomologen nicht zugänglichen französischen Zeitschrift — sich der dankbaren Aufgabe unterzogen hat, eine Fauna seiner elsässischen Heimat zusammenzustellen. Die Angaben bei den aufgeführten Arten sind ausführlich und enthalten u. a. die genauen Fundorte sowie die Art des Vorkommens usw. Im Ganzen sind 35 Formen für den Elsaß aufgezählt.
H. Bickhardt.

Dr. F. Sokolář. Zur Morphologie und Chromologie der Caraben. Ent. Rundschau 1909, Nr. 3 u. 4.

Verfasser weist zunächst auf die Skulptur des Kopfes, Halsschildes und der Flügeldecken der Caraben hin, der er erhebliche Bedeutung beimißt. So glaubt er in einem bei vielen Arten deutlichen Stirngrübchen vielleicht den Rest geschwundener Ocellen vor sich zu haben. Auch die Chromose ist nach Ansicht Sokolářs von Wichtigkeit, besonders in phylogenetischer Beziehung. Bei vielen Arten läßt sich ein Uebergang von der Leukose zur Erythrose und weiter zur Melanose verfolgen (bei voller Ausfärbung). Es sind besonders die Palpen, Mandibeln und

andere Gliedmassen, sowie die Unterseite, die eine hellere Färbung — Verf. nennt sie Unterfärbung — haben. Diese Körperteile sind infolgedessen mehr oder weniger durchscheinend oder durchsichtig. Zur Vornahme derartiger Untersuchungen ist eine gründliche Reinigung der betr. Objekte unerlässlich.

H. Bickhardt.

Dr. Max Seber. Moderne Blutforschung und Abstammungslehre. Frankfurt a. M. 1909. Neuer Frankfurter Verlag. Preis Mk. 1.

Die ausgedehnten Versuche, die mittels der durch die moderne Immunitätsforschung gewonnenen biologischen Eiweißdifferenzierungsmethode von deutschen und englischen Forschern durchgeführt wurden, und in dem Nachweis der überraschenden Ähnlichkeit des Eiweißes des Menschen und der Menschenaffen gipfeln, werden in dieser Broschüre eingehend gewürdigt und in ihrer Beweiskraft geprüft. Auch die schon länger bekannten physiologischen Blutaustausch-Experimente von Landois und Friedenthal werden in ihrer Bedeutung gewürdigt. Ausführliche Behandlung haben weiterhin die neuesten Experimente mittels dieser Methode das Eisweiß menschlicher Rassen zu unterscheiden, erfahren.

Es hat sich bei den experimentellen Immunitätsstudien gezeigt, daß all den verschiedenen Zellen und Eiweißkörpern der Angehörigen einer Art eine für sie spezifische Artreaktion zukommt, die sie von allen andern Arten unterscheidet und damit zu einer biochemischen Einheit zusammenfaßt. Diese für die Rassenforschung so bedeutungsvolle Tatsache wird in vorliegender Schrift durch ausführliche Darlegungen erläutert. Auch die Erscheinungen der Bakterien- und Giftimmunität hat der Verfasser in den Bereich seiner Betrachtungen gezogen und eine kurze Einführung in die modern Bakteriologie vorausgeschickt.

Die Angriffe, die der bekannte Jesuitenpater Wasmann gegen diese durch ihre Beweiskraft im Sinne der Abstammungslehre bedeutsamen biochemischen Reaktionen erhoben hat, werden in einem polemischen Schlußkapitel genau geprüft und abgewiesen.

Die in klarer und faßlicher Form gegebenen Ausführungen sind umso mehr zu begrüßen, als sie das ganze Gebiet der noch verhältnismäßig jungen Blutforschung zum ersten Male in zusammenfassender Weise behandeln. Angesichts der vom Keplerbund und ähnlichen Vereinigungen erbaulichen Gepräges ausgehenden Bemühungen, die Entwicklungslehre im Volke zu diskreditieren, dürfte das hier wiedergegebene Tatsachenmaterial Vielen erwünscht sein.

Aus entomologischen Kreisen.

Capitaine J. Sainte Claire Deville in Epinal (Vosges) ist zum „Officier d' Académie“ ernannt worden.

Houard und Ch. Janet haben den „Prix Constant“ für 1907 und 1908 erhalten.

Dr. Wandolleck am Zool. Museum in Dresden hat den Professortitel erhalten.

Die „Schweizerische entom. Gesellschaft“ hat Baron W. Rothschild und Dr. K. Jordan zu Ehrenmitgliedern, E. Frey-Geßner zum Ehrenpräsidenten ernannt.

O. Leonhard-Dresden läßt seit März auf Zante sammeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Referate und Rezensionen. 174-175](#)